

Medienmitteilung

Freiburg, 7. März 2018

Notfallstation Freiburg: Der Umbau nimmt Formen an

Die Notfallstation Freiburg erhält ein neues Gesicht. Nach rund 15 Monaten Umbau wird am 13. März 2018 der neu gestaltete Empfangsbereich und der Trakt für ambulante Behandlungen in Betrieb genommen. Die einladenden und zweckmässigen Räumlichkeiten beenden die erste Phase der umfangreichen Bauarbeiten. 2019 werden auch der Behandlungstrakt für Erwachsene und der Kindernotfall vollumfänglich renoviert sein.

Die erste Phase der Umbauarbeiten der Notfallstation am HFR Freiburg – Kantonsspital ist beendet. Am 13. März 2018 wird der grosszügig gestaltete Empfangsbereich sowie der Trakt für ambulante Behandlungen in Betrieb genommen. Die einladenden und zweckmässigen neuen Räumlichkeiten bieten nicht nur mehr Platz, sondern beschleunigen auch die Patientenaufnahme.

Die Räumlichkeiten wurden konsequent auf den Patientenpfad ausgerichtet. Dies erlaubt optimierte Abläufe für die Aufnahme, die Triage (Abklärung der Dringlichkeit) und die Behandlung. Eine spezielle Aufmerksamkeit galt dem Empfangsbereich, der in warmen Farbtönen und mit einer Holzverkleidung eine behagliche Atmosphäre ausstrahlt. Der „offene“ Desk, Kernstück des Empfangs, sorgt für Transparenz und ermöglicht einen engen und direkten Austausch mit den Patienten und deren Angehörigen, die sich im Wartebereich befinden. Auch die sechs neuen Räume für ambulante Behandlungen (Aufnahme, Triage, Erstbehandlung und Verlegung in den Pflgetrakt) sind modern und zweckmässig eingerichtet. Die Kapazität für die Triage wurde auf drei Behandlungsräume erhöht (bisher ein Raum), um die Betreuung schneller einleiten zu können. Insgesamt steht für den Empfang und den Trakt für ambulante Behandlungen mit 541 m² doppelt so viel Platz zur Verfügung wie vor dem Umbau (bisher: 271 m²).

Mit der Inbetriebnahme dieses ersten Teils kann das provisorische Gebäude vor der Notfallstation geschlossen werden. Es wurde 2013 zur Behandlung von leichteren Notfällen eingerichtet und läutete den Gesamtumbau und eine Reorganisation der Notfallstation ein. Die damals eingeführte Trennung der weniger dringenden von schweren oder lebensbedrohlichen Notfällen erlaubt, den Patientenfluss besser zu steuern.

Die zweite Phase des Gesamtumbaus wird umgehend in Angriff genommen. Als Nächstes werden der Kindernotfall fertiggestellt, der an den Erwachsenennotfall angegliedert sein wird, sowie der Behandlungstrakt für Erwachsene. Diese Umbauarbeiten dauern bis 2019.

Die Notfallstation Freiburg sowie der Kindernotfall verzeichnen seit Jahren steigende Patientenzahlen. Grund dafür sind die Alterung der Bevölkerung, die allgemeine Bevölkerungszunahme und der Mangel an Hausärzten. Der Umbau ermöglicht eine Vergrösserung der verfügbaren Fläche, einen Aufenthalt in einer einladenden Umgebung und optimierte Patientenpfade.

Auskünfte

Dr. med. Vincent Ribordy, Chefarzt transversal, Klinik für Notfallmedizin HFR, T 026 306 30 65

Medienstelle

Jeannette Portmann, Kommunikationsbeauftragte, T 026 306 01 25

